

fluß in Südamerika gefunden. Nur eine Varietät des gemeinen Feldspath, der dichte Feldspath oder Felsit, hat so geringe krystallinische Bildung, daß er beim Zerschlagen keine glatte Flächen zeigt. Er bildet einen bedeutenden Bestandtheil des Porphyr's und derjenigen Art des Granits, die man Granulit nennt, — ein feinkörniges Gemenge aus Felsit und Quarz.

Der Glimmer — von Bauern und Kindern Katzen Silber genannt — krystallisirt in lauter dünnen, sechsseitigen Tafeln, die, wenn viele aufeinander zu liegen kommen, auch wohl sechsseitige Säulen bilden. Die Blättchen lassen sich leicht spalten, sind wenig hart und sehr biegsam. In Sibirien kommt er unter dem Namen „Marienglas“ in so großen Blättern vor, daß man ihn wie Fensterglas benützt.

Welche Mannigfaltigkeit in den Krystallisationsverhältnissen schon dieser drei Mineralien, welche sich zum Granit vereinigen! Eben so verschieden ist deren Verhalten zur Hitze des Löthrohrs, vor welchem der Quarz gar nicht, der Feldspath schwer, der Glimmer bald leicht, bald auch gar nicht zum Schmelzen gebracht wird. So einfach dieß nun ist, so viel Kopfbrechens hat es doch den Naturforschern gemacht von wegen der Krystalle. Braucht nämlich der Quarz die stärkste Hitze, um flüssig zu werden, so muß er auch früher als der Feldspath erkalten und Krystalle in der Masse des letzteren absetzen. Man findet aber umgekehrt Feldspathkrystalle von Quarz umschlossen. War der Granit im Feuer gebildet, so mußte nothwendig der Feldspath früher krystalli-